

Bildende Kunst: Bildhauerei – transmedialer Raum Fine Arts: Sculpture – Transmedial Space

Über das Studium

Wir suchen Mitfummler*innen im Feld der Kunst. Im Raum der Skulptur zum Beispiel und wo das alles sein kann. Im herkömmlichen Sinn zum Beispiel: Objekte und Rauminstallation aus klassischen Materialien wie Spucke, Tränen und Lippenstift, aber auch Exotisches wie Gips, Kunststoffe, Gummi, Holz, Stein, Wasser und Ananas. Aus Schall und Rauch, Bewegung, Magnetismus, Licht und Wärme und den eigenen und nicht eigenen Körpern.

Das Wort und das Denken hängen in und um die Arbeiten. Jede von ihnen folgt einer Form der Logik und wiederum einer Logik der Form. Wir lernen zu kitzeln und die Logik lacht heraus. Sie entwickelt sich, die Arbeit schlingert, wabbert und wird doch präziser und präziser, findet in den prallen Holz- und Metallwerkstätten, den Gips- und Ausstellungsräumen, den Ateliers, im Fluchtweg, am Randstein und in der Hosentasche statt.

Wie macht man eine „Ausstellung“? Wie geht man mit der Dynamik des Raumes um? Auch des Denkraumes der Kunst.

Als Ziele der Ausbildung seien hier ein Loslassen und Durchfallen genannt, damit die eigene Pflaume vom Baum fällt und der Gedanke bis zur Schimmelblüte reift. Eine Initialzündung, um die Energie zu entfesseln, die einen vorwärts treibt, in die spezifisch eigene Richtung. Empathie für Materialien und Schwingungen des Raumes und Kontextinterferenzmuster. Touching feeling. Feinfühligkeit für verschiedene Setzungen. Umsetzung. Einsetzung.

Dauer / Duration:

8 Semester / 8 Semesters

Unterrichtssprache / Teaching Language:

Deutsch / German
Englisch / English

Akademischer Grad / Academic Degree:

Mag.art.

Weitere Informationen / More Information:



About the Programme

We are looking for fellow fumlars in the field of art. In the space of the sculpture, for example, and where all of this can be. In the conventional sense, for example: objects and room installations made of classic materials such as spit, tears and lipstick, but also exotic items such as plaster of paris, plastics, rubber, wood, stone, water and pineapple. From sound and smoke, movement, magnetism, light and warmth and your own and not your own bodies.

The word and the thinking hang in and around the works. Each of them follows a form of logic and, in turn, a logic of form. We learn to tickle and logic laughs out. It develops, the work, wobbles and yet becomes more and more precise, takes place in the full wood and metal workshops, the plaster and exhibition rooms, the studios, on the escape route, on the curb and in the trouser pocket. How do you make an “exhibition”? How do you deal with the dynamics of space? Also of the thinking space of art.

The goals of the training are letting go and failing, so that one's own plum falls from the tree and the thought ripens to the point where mold blossoms. An initial spark to unleash the energy that drives you forward, in your specific direction. Empathy for materials and vibrations of space and context interference patterns. Touch feeling. Sensitivity for different settings.



Im Gang abgestellte Skulpturenreste, 2022
© Bildhauerei – transmedialer Raum



Kolbeinn Hugl's Time Oracle, 2022
Internet Sauna Workshop
© Bildhauerei – transmedialer Raum

Etwas umkippen, hochwerfen und
hundertmal wiederholen.
Den Mond streicheln. Etwas aus dem
Gefüge nehmen. Etwas verdauen
und wieder ausscheiden.
Einen Traktor backen. Etwas nicht
beginnen.

Tip something over, throw it up and
repeat it a hundred times.
Caress the moon. Take something
out of the structure. Digest something
and excrete it again. Bake a tractor.
Don't start something.



The Maybe Date, 2020
Abteilung Bildhauerei - transmedialer Raum
im Österreichischen Skulpturenpark
© Martin Bllinovac

KLUB PRESENTS // Paragraph X -
AUF LAUF OF LOVE, group show, 2022
© Jan Weiler



Säulenrain und Flugdach, 2018
Selbstwachsende Skulptur
© Bildhauerei - transmedialer Raum



Kunstuniversität zu Linz



Das Unding-Soirée mit Pyjama-Parmesan
Begleitung zusammen mit der Abteilung
Philosophie / Robert Praller und Gästen, 2020
© Bildhauerei - transmedialer Raum